

# Die Immobilien der evangelischen Kirche

... mein Haus wird  
ein Bethaus heißen  
für alle Völker.

Jesaja 56,7

„Jede Kirche lädt zur Einkehr ein auf dem Weg durchs Leben - und weist über sich selbst hinaus auf den, der die Welt in seinen Händen hält.“

Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen

Für ihre vielfältige Arbeit benötigt die evangelische Kirche eine Vielzahl unterschiedlicher Gebäude. Mehr als 74.000 Kindergärten, Pfarrhäuser, Kirchen, Kapellen und andere Gebäude stehen dafür zur Verfügung, dazu kommen die Gebäude der diakonischen Einrichtungen. Erhaltung, Sanierung und Betrieb beanspruchen erhebliche Aufmerksamkeit. Allein von den rund 20.000 Kirchen und Kapellen stehen fast 17.000 unter Denkmalschutz. Der Aufwand für deren Unterhalt ist beträchtlich. Gerade in den östlichen Landeskirchen gibt es bei einem besonders reichen Bestand an sanierungsbedürftigen Baudenkmalern große Anstrengungen um deren Erhalt.

In den vergangenen Jahren haben die Bemühungen der Kirchengemeinden zugenommen, die historisch gewachsenen Strukturen den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. So wurden seit 1990 einerseits Kirchengebäude aufgegeben, andererseits sind an anderen Orten neue Kirchen und Gemeindezentren entstanden, so dass sich der Grundbestand an Kirchengebäuden kaum verändert hat.



Die Marktkirche in Neuwied, Kirche des Jahres 2017, im Frühling.

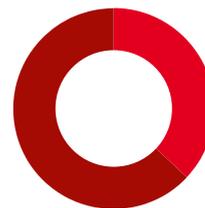
## Kirchen und Gottesdienststätten\*

**20.330** → **16.620**  
Kirchen und Kapellen      darunter unter Denkmalschutz

**3.142** → **334**  
Gemeindezentren mit integriertem Kirchenraum      darunter unter Denkmalschutz

\* Quelle: Kirchen und Gottesdienststätten in der evangelischen Kirche im Jahr 2016 – Statistik der EKD.

## Kosten für Liegenschaften\*



37% Gottesdienstgebäude  
63% andere Gebäude

\* Quelle: Werte mit Wirkung – Einblicke in die Finanzstatistik der evangelischen Kirche.